

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 15 (1933)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich

Abonnement-Verkauf: Pöschel & Co., Markthaus 1, Winterthur, Telephon 18.44, sowie deren Filialen, Postfach-Ronto VIII b 858

Insertionspreis: Die einspaltige Spalte... Der zweispaltige... Der dreispaltige...

Abonnementpreis: Für die Schweiz... Für das Ausland... Ausland 60 Rp... Ausland 6.150/-

Wochenschronik

Schweiz

Die beherzt fassende Aufnahme der Arbeitslosigkeit veranlaßt den Bundesrat, der Bundesversammlung neue Vorarbeiten über die Krisenbewältigung für Arbeitslose zu unterbreiten...

Unterleuten geduldet sein, sein Feindtun ohne Sanktionsmaßnahme bleiben, keine Strafe ohne nationalsozialistische Transparenz...

Wichtigste des Menschen die zwischen Mutter und Kind ist. Welche tiefe Tragik liegt darin, daß die Ehe zwischen einem Mann, der die Bestimmung der Frau so tief in seinem Inneren schaut...

Frau des Menschenfreundes

Zaufende und Abertausende von Mitten, sozial und pädagogisch tätigen Frauen sind auf diese Weise beedruckt gewesen von Feinheitsbild der mütterlichen 'Gutfrau'...

konnte, zum Ideal erhoben in der Dichtung zu formen. Wie war dieses Idealbild beschaffen? Seine Gestalt lagte ihre Seele in die unheimliche Färbung...

Die Vorlesung führte ihn eine selten große Zahl oder und aufopferungsvoller Frauen in den Weg. Die Vorlesung, nicht der Zufall...

Es ist die spezifisch weibliche Eigenart, dem Leben zu dienen und das Weibliche der Erziehung auf eine Einheit zu beziehen...

Bei der Verteilung der Stipendien für angewandte Kunst sind gemäß Bescheid des Bundesrates auch zwei Frauen berücksichtigt worden: Regina Amlach, Kunsthandwerkerin in Luzern, und Sarah Anet, Keramikerin in Bern.

* Anna Felsoluzzi-Schulthess und der Frauenkreis um Felsoluzzi, von Käthe Silber, Felsoluzzi-Studien, herausgegeben von Budenane, Epauzang, Straßbacher. Verlag de Grüner, Berlin und Leipzig 1932.

* Anna Felsoluzzi-Schulthess und der Frauenkreis um Felsoluzzi, von Käthe Silber, Felsoluzzi-Studien, herausgegeben von Budenane, Epauzang, Straßbacher. Verlag de Grüner, Berlin und Leipzig 1932.

Das Leben überfällt den Dichter

Erzählung von Otto Henschel

Der Garten war erfüllt von der Farbenpracht der ersten Sommerblumen, ein Beet fast bedeckend weißer Nelken, ein anderes mit rosa Begonien, deren dunkelrote Blätter tief in der Morgenfonne leuchteten...

Garten und es war ihr, als sei sie schon unzählige Male hier aus- und eingegangen. Sie hielt im Geheime inne, um sich fast neugierig umzusehen. Sie mußte dem Gefühl der Regel lauschen...

daß alles Leid, das sie bisher getragen hatte, nicht beschwerlich war. Sie vermochte sich seine Rechenschaft darüber zu geben, wie die Missetaten in diesem Augenblick in sie kam...

ihm schienen, es sei ganz aus Traum und Gedicht geformt und entbehre alles Wirklichen Stoffes. Oder aber, es möge in dem Augenblick, da er es anhat, von einem Traum erfüllt sein, der an große Dinge heranreichte...

Wochen, viele Wochen hatte sie mit sich gekämpft, bis sie sich entschloß, dem Drängen einer Stimme ihres Inneren zu folgen...

Wochen, viele Wochen hatte sie mit sich gekämpft, bis sie sich entschloß, dem Drängen einer Stimme ihres Inneren zu folgen...

Wochen, viele Wochen hatte sie mit sich gekämpft, bis sie sich entschloß, dem Drängen einer Stimme ihres Inneren zu folgen...

Wochen, viele Wochen hatte sie mit sich gekämpft, bis sie sich entschloß, dem Drängen einer Stimme ihres Inneren zu folgen...

Unser Krisenopfer.

Im Laufe der letzten Woche sind wir uns eingegangen: S. M. B., Winterbur-Willingen, 1.—; E. J., Bern, 2.—; Verein für Frauenfortbildung, Basel, 3.—; B. Schützli, Bern, 3.—; Fr. Sp. O. Bern, 2.—; Fr. J. C. v. Erbenach, 3.—; Fr. Dr. D. Diehl, 1.—; Frauensentrale, Solothurn, 10.—; Fr. J. D. Drelina, 2.—; Fr. W. R. J. J. J., Bern, 5.—; Sch. M. S., Gen. 5.—; Mrs. M. M., Olten, 3.—; 3. Solothurn, 15.15 Fr.; Fr. M. E., Biel, 2.—; S. E. S., St. Gallen, 3.—.

Zusammen von 12 Annoncistinnen 93.15 Fr. Beitrag: von 501 1761.55 Fr.
 Total bis heute v. 513 Annoncistinnen 1844.70 Fr.
 Wir danken wiederum herzlich nach allen Seiten, ganz besonders auch für die beiden idiosamen Vereinsträge die uns wertvoll sind. Dann aber auch für die 3 Dollars unserer Auslandsleiterin in Olten, einer ehemaligen St. Galler Kantonsführerin, (Verein), schrieb sie dazu, „benutze ich die Gelegenheit Ihnen und allen, deren Namen und Sinnes das Frauenblatt ermächtigt, dafür an danken Gebete für uns Auslandsleiter, denen alle Verbindungs-fäden mit der Heimat so wertvoll sind, bebautet Ihre wertvollsten und unentgeltlichen Blatt viel.“ Solche Worte freuen uns. Es ist uns ein lieber Gedanke, unsere Auslandsleiterinnen durch unser Blatt mit der Heimat verbunden zu halten. Wir senden ihnen allen, — es sind deren eine ganze Anzahl — herzlichste Heimatgrüße über Meer.
 Unser Wochenblatt bleibt weiter offen:
 Volkshaus, Sch. M. B., Frauenblatt
 St. Gallen IX 523.

Von Kursen und Laugungen.

Der letzte waidländliche Fremtentag. Der nach Kaufmann einberufene Fremtentag der Waidländerinnen von Stadt und Land neuerdings einen großen Erfolg. Mehr als 600 Frauen aus allen Ständen wohnten ihm bei. Das Haupttrafandum „Die Frau im Paragraf“, mühte die Frauen selbstständig durch und Sinnes das Frauenblatt ermächtigt, dafür an danken Gebete für uns Auslandsleiter, denen alle Verbindungs-fäden mit der Heimat so wertvoll sind, bebautet Ihre wertvollsten und unentgeltlichen Blatt viel.“ Solche Worte freuen uns. Es ist uns ein lieber Gedanke, unsere Auslandsleiterinnen durch unser Blatt mit der Heimat verbunden zu halten. Wir senden ihnen allen, — es sind deren eine ganze Anzahl — herzlichste Heimatgrüße über Meer.

Die von Mme. Couvreur de Ruds (Genève), Präsidentin des waidländlichen Verbandes der Frauenvereine, geleitete Laugung wurde durch eine Entschädigung von 1000 Fr. durch den Vorsteher des Erziehungsdepartementes eröffnet. Er stellte fest, daß die nicht gerechtfertigten Vorurteile gegen die Frauenbewegung geschwunden seien und daß die Frauenfrage durch methodisches höheres Vorgehen den Sieg davontragen werde.

Mlle. Alice Staub, die Leiterin der Schule für Gemeindefrauen in Kaufmann, sprach von Zweck dieser Anstalt und der wichtigsten Hilfe, die die Gemeindefrauen durch ihre Arbeit leisten können. Über die von der Schule diplomierten Schwestern mußten sie verständigt und an den kommenden Kirchgemeinderat verhandelt werden. Wozu freilich erforderlich wäre, daß die Frauen auch im Kirchrat sitzen.

Mme. Marcella Parib, die als Barrerin am Kantonsrat in Gené wirkt, berichtete von ihren Erfahrungen und betonte, daß die praktische Erfahrung wie in andern Berufsweisen auch in dem des Barrerwesens die Vorurteile gegen die neuen Frauenberufe zerstreuen werde. Mme. V. S. Bado, Kaufmann, wundert sich, daß Marcella nicht selbst ihre waidländliche Theologinnen nicht angeheilt werden.

Ferner berichtete Mme. Gillibert-Mandin, daß der Verein der waidländlichen Bäuerinnen keine Konflikte mehr bestehen werde, bevor der vorhandene Bestand von 4700 Hektar im Wert von 7000 Fr. nicht verkauft sei. Der Garten-Betrieb werde Anfang gefunden und werde wiederholt werden. Dann befuhr Mme. Gillibert die Frauen ihres Kantons, zu einem einfachen Leben zurückzuführen, zur Sorgsamkeit, zur Einkehrung eines ruhigen Lebens. Sie wachte vor Mühsal auf Arbeit und auf Abschlau, diesem Wertes zu vieler Dankschaften. Den Schluß des Tages bildeten musikalische Vorträge, Produktionen, Wieder bei Tee und fröhlichem Zusammensein.

„Seim“ Neulich a. d. Thur.
 Sommer 1933.
 Halbjahreskurs für Mädchen von 18 Jahren an. Beginn Mitte April, Kursgeb

Fr. 540.—; wenn nötig, hilft die Stipendienliste mit kleineren oder größeren Beiträgen. Besonders geeignet auch für Mädchen aus dem Erwerb-leben und für Erwerbslose.
 Ferienwochen für Männer und Frauen unter der Leitung von Fris Wartenweiler.
 16.—22. Juli: Was tun wir für den Frieden.
 8.—14. Oktober (Thema wird später mitgeteilt). Kurse für einfaches Mädchen- und Jungfrauen. Dauer 14 Tage. Beginn im 2. oder 3. April und 23. Juli. Kursgeb. Fr. 20.—. Kost und Unterkunft Fr. 55.—. Man verlange das Kursprogramm. Ende September oder Anfang Oktober findet ein Wiederholungskurs statt. Dauer 6 Tage. Datum wird später bekanntgegeben.

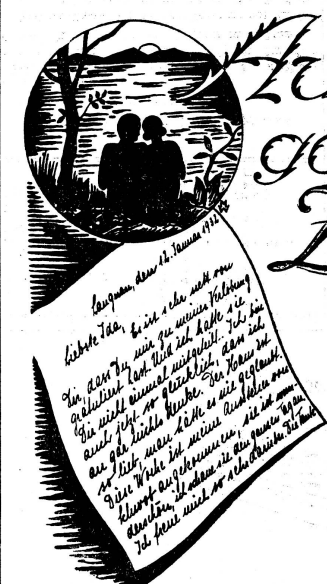
Ferienwochen für junge Arbeiterinnen. Am Juni oder September. Diese sind neben der nötigen Ruhe oder Heiligkeit, Singen, Wandern und guter Kostur genossen. Kost und Unterkunft Fr. 3.— bis Fr. 4.—.
 Wälderferien. Von Mitte April an können

in unserem Wälderferienheim Mütter aus dem Erwerbleben, auch solche mit kleinen Kindern, aufgenommen werden.
 Junge Mädchen, die ihre Ferien bei uns verbringen, hätte, die das „Seim“ beiseite stellen wollen, sind ebenfalls willkommen. Kost und Unterkunft für Ermadige Fr. 4.— bis Fr. 5.—, für Kinder Fr. 2.— bis Fr. 3.—.
 Auskunft erteilt gerne
 Dibi Blumer, „Seim“, Neulich a. d. Thur.

Veranstaltungs-Anzeiger

Schwob, Landeslehrer (Bern): Mittwoch, den 8. März: Sendung neuer Fragmente des Mädchen von Lucie Sauter, Das kleine Mädchen mit den Schweifsbildern. Musik von Luc Sauter.

Redaktion.
 Mägdeleiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstr. 19, Telefon 25.13.
 Frauenleit: Frau Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608.



Aus der goldenen Zeit

Goldene Träume, meinen Sie? Doch nicht ganz. Von einer so schönen Zeit bleibt immer etwas übrig, und die Aussteuer, wenn sie von Schwob ist, bleibt noch lange schön und macht noch lange Jahre Freude...
 Junge Bräute, besonders in den jetzigen Zeiten müssen Sie schauen, für Ihr Geld nur das Allerbeste zu erhalten. Bevor Sie eine Aussteuer kaufen, ist es Ihre Pflicht sich selbst gegenüber, SCHWOB-Qualitäten zum Vergleich heranzuziehen. Verlangen Sie unverbindlich bemusterte Offerte, ehe Sie sich entscheiden.

Schwob & Co
 Leinenweberei
 Hirschengraben 7
 Bern
 SCHWOB

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfehlen allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

- Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Rohrerstrasse 24, Tel. 801
- Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Baslerstrasse 14, Tel. 22.017
- Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bürkliweg 6, Tel. Christof 31.36
- Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Innerer Sonnenweg 1, Tel. 766
- Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstrasse 90, Tel. 24.080

Töchter-Institut Montebello Lugano-Castagnola

Gegr. 1905 in Neuchâtel. Französisch, Italienisch, Engl., Handl., Haushalt, Vorbereitung 54. Matura, Musik, Sport, Illust. Prospekt. Mässige Preise. P. 18/20

Frauen Zürichs!

Unterstützen Sie die Frauenstimmrechts-Bewegung durch Eintritt in den Frauenstimmrechts-Verein Zürich (Union für Frauenbestrebungen)
 Mitgliedsbeitrag Fr. 4.—
 Anmeldungen nehmen entgegen:
 Die Präsidentin: Frau Dr. phil. M. Schneider-Orelli, Weinbergstrasse 64, Hüngg.
 Die Vizepräsidentin: Frau S. Glatthilf-Graf, Trittligasse 12, Zürich
 P. 5970 Z

Ehepaare und Alleinstehende

finden in schöner Gegend auf dem Lande, Nähe von zwei Städten **schönes Heim**. Aufnahme mit oder ohne Möbel. Mässige Pensionspreise. Beschränkte Anzahl. Referenzen. Offerten unter M 2005 Y an Publicitas Bern.

Werbet fleißig neue Abonnenten für Euer gutes Blatt!

Spezialrezept
 ...
Stuhl! für gelblich befärbte, oder gutartige, liebes, erkrankte Mädchen eingeliebt. Dame od. Ehepaar ohne Kinder, bei denen das eine ein
dauerndes Heim mit liebevoller, mütterlicher Pflege u. Liebesumgebung finden konnte. Off. anstehende Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 2876 G an Publicitas Biel.
Ferien an der Adria in Familienpension (Schweizer), schönste, freie Lage, nahe Trieste a Meer. Badestrand. Pinienwald. Abwechslungsreiche, vegetar. Kost. Obstgarten. Preis 18 — 25 Lire täglich, ohne weitere Zuschläge. 1694 Adr. Ing. R. Lutz, Trieste, Via Valdivrivo 9.
Flechten
 Jede Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veratet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kleiner Topf Fr. 3.—, gr. Topf 5.—. Zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus P. 61-1 Cl.

MIGROS

Zürich: Seidengasse 12, 209 9
 Nils Hauptbahnhof (Tel. 31.041),
 Limmatstr. 152 (Tel. 57.990)
 Basel: Sternengasse 4 (Tel. 27.792),
 Reinschtr. 47 (Tel. 27.530),
 Sängergasse 19 (Tel. 27.012).
 Bern: Von Werdt-Passage (Tel. 27.453),
 Spitalackerstr. 20 (Tel. 27.546),
 Mühlemattstr. 62 (Tel. 27.452),
 Mittelstr. 2 (Tel. 27.451).
 Biel: Neugasse 41 (Tel. 3344),
 Metzgerstr. Bruggstr. 2 (Tel. 5389).
 Solothurn: Hauptgasse 11 (Tel. 467).

mit dem Verteiler und dem Fabrikanten zusammen Alles ist.
 Dieser Kaffee ist in Anbetracht seiner Qualität nicht mehr teuer als gewöhnlicher Bohnenkaffee. Das mag erklären, weshalb wir ca. 1/4 unseres Kaffeeabsatzes in der Schweiz in koffeinfreiem Kaffee haben.
 Den fortschrittlichen Wirten und Hoteliers wäre es möglich, jetzt koffeinfreien Kaffee zum selben Preis wie gewöhnlichen zu geben. Das würde den Umsatz steigern, denn wie viel Gäste nehmen abends keinen „Schwarzen“ aus Furcht, daß sie nicht gut schlafen.
 Sehr zu empfehlen ist auch eine Mischung von koffeinfreiem mit unserem Brasil-, Mokka- oder Exquisito-Kaffee. So etwas Angenehmes ist halt doch auch schön und mit dem koffeinfreien Kaffee können Sie die Dosis Koffein durch Mischung so regulieren, daß Ihnen das sonst sympathische „Gift“ nicht zusetzt.
Die Hauptsache
 aber ist, daß Sie den T... nicht mit dem Bolzebut austreiben und anstatt dem natürlichen Koffein Reste eines giftigen Lösungsmittels in entkoffeiniertem Kaffee erwischen.
 Deshalb konsumieren Sie nur Kaffee mit der Aufschrift auf der Verpackung:
 „Entkoffeiniert ohne Berührung mit chemischen Substanzen und Giften!“
 Ubrigens ist das Schweiz. Gesundheitsamt durch amtliche Analyse des Kaffee „Zaun“ dazu gekommen, die Extraktion des Koffeins durch giftige Lösungsmittel zu verurteilen. Ein deutlicher Beweis für die Nützlichkeit der Aufklärung.

Koffeinfreier Kaffee.

„Zaun“ 250 g 96.5 Rp.
 (260 g - Paket Fr. 1.—)
 „Kafino“, unsere billigste Sorte 250 g 69.5 Rp.
 (360 g - Paket Fr. 1.—)
 „Bonaron“, ein guter Kaffee 250 g 48 Rp.
 (320 g - Paket Fr. 1.—)
 Brasil (indisch-zentralamerik.) Mischung (425 g - Paket Fr. 1.—) 250 g 88.8 Rp.
 Mokka-Mischung 250 g 79.5 Rp.
 (315 g - Paket Fr. 1.—)
 Exquisito-Mischung 250 g 93.5 Rp.
 (270 g - Paket Fr. 1.—)

Fette und Oele.

„Sta. Sabina“, das Kochfett mit dem höchsten Buttergehalt (30 Prozent) 500 g - Tafel Fr. 1.—
 Süßfett, gutes butterhaltiges Kochfett (100%) (630 g - Tafel Fr. 1.—) 500 g 79.5 Rp.
 Kochfett „Migros“ 500 g 58.5 Rp.
 (430 g - Tafel 50 Rp.)
 Speiseöl „Amphora“ 1 Liter (920 g) 99.5 Rp.
 (925 g = 10,05 dl Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra)
 Speiseöl „La-Du-Typ“ 1 Liter (920 g) 72 Rp.
 (640 g = 6,95 dl 50 Rp., Depot extra)
 Kokosfett „Ceylona“ 500 g 45.5 Rp.
 (550 g - Tafel Fr. —, 30)

„Ohä“-Prozeß.

Man hat das gerichtliche Dispositiv in drei Zürcher Zeitungen gelesen. Für den Laien ist daraus nicht ersichtlich, daß die Behauptungen der Migros über den Preis- und Qualitätsvergleich nicht beanstandet wurden, sondern daß es sich lediglich um eine Rechtsfrage betr. die Verpackung und die Beanstandung des satirischen Tons in der Reklame gehandelt hat, — wie beim „Potz“-Prozeß.

bei einer Verdoppelung des Absatzes

heruntersetzen.
 Damit wäre für den Konsumenten die Möglichkeit geschaffen, sich den Vorkollpreis für den Kaffee „Zaun“ auf weitere Zukunft zu sichern.
 Verehrte Verehrerinnen und Verehrer von Kaffee „Zaun“, werben auch Sie für dieses edle Produkt, damit wir mit vereinten Kräften —
 Fabrikant, Migros-Verteiler und Konsument, den alten Kaffee „Zaun“-Preis halten können!
 Damit würden wir auch den übrigen Konsumenten von koffeinfreiem Kaffee einen Dienst tun, denn die Konkurrenz dürfte dann im Preis auch nicht herauf!
 Das Schlußwort des Referates an einer Konsumenten-Versammlung vor 10 Tagen im „Volkshaus“ Zürich lautete:
 Was ist der Konsument?
 Nichts!
 Was könnte er sein?
 Alles!
 Zeigen Sie, daß in diesem Fall der Konsument

Ein Pakt.

Man weiß, daß der Kaffeezoll um 45 Rp. das Kilo Rohkaffee oder gegen 60 Rp. der geröstete Kaffee heraufgesetzt worden ist. Die Kaffeepreise sind, der Voraussage des h. Bundesrates etwas entgegenkommend, etwa um 10.—15 Rp. das Kilo Rohkaffee gesunken. Unsere Freunde, die den „Zaun“ entkoffeinisieren, wollen nun ihr Fabrikations-Entgelt auch noch um 15.—27 Rp.

Zeigen Sie, daß in diesem Fall der Konsument